

Stadtpfarrei St. Martin, Kaufbeuren



Unerhörte Barockmusik

Sonntag, 5. August 2012 · 17.00 Uhr
Kirche St. Blasius

Programm

Salomone Rossi
(um 1570 – 1630)

Sonata duodecima
„sopra la Bergamasca“ für Sopranblockflöte, Violine und Basso continuo

Aus dem Fitzwilliam Virginal Book um 1600

Martin Peerson

„The Primerose“

Giles Farnaby

„A Toye“

Anonymus

„The King's Morisco“

Benedetto Marcello
(1686 – 1739)

Ciaconna
un adattamento dell' „Aria del Gran Duca“
für Altblockflöte und Basso continuo

Friedrich H. Graf
(1727 – 1795)

Trio C-Dur
für Blockflöte, Violine und Violoncello

Andante

Allegro

Vivace

Michele Corette
(1709 – 1795)

Sonate D-Dur
für Violoncello und Basso continuo

Allegro moderato

Aria – affettuoso

Giga – Allegro

Johann G. Janitsch
(1708 – um 1763)

Sonata
für Blockflöte, Violine und Basso cont.

Larghetto e cantabile
Allegro, ma moderato
Allegro assai

Francesco A. Bonporti
(1672 – 1749)

Inventione Opus X/VI c-moll
für Violine und Basso continuo

Lamentevole
Balletto
Aria
Fantasia

Georg Ph. Telemann
(1651 – 1767)

Triosonate C-Dur
für Altblockflöte, Violine und Basso
continuo

Dolce
Allegro
Grave
Vivace

Ausführende:

Doris Döbereiner
Miguel Simarro Grande
Klaus Kämper
Ricarda Brose

Blockflöte
Barockvioline
Barockcello
Cembalo

Doris Döbereiner, geboren in Klagenfurt, hat ihre Ausbildung unter anderem am Konservatorium in Innsbruck erhalten. Nach ihrer Lehrtätigkeit am Richard-Strauss-Konservatorium München ist sie derzeit Dozentin für Blockflöte und Alte Musik an der Musikhochschule München. Sie konzertiert mit verschiedensten Ensembles, u.a. „Il suono barocco“ und „amici musici“, ist Preisträgerin bei Wettbewerben und außerdem an zahlreichen Rundfunk- und Fernseh- sowie CD-Einspielungen beteiligt.

Miguel Simarro Grande, geboren in Avila im Jahr 1966, studierte Violine, Kammermusik, Komposition und Dirigieren in Barcelona und später in Den Haag (Holland Paies). Bei seinen Studien spezialisierte er sich auf Alte Musik. Seine wichtigsten Lehrer waren Gerard Claret, Vera Beths, Benet Casablanca, Sigiswald Kuijken und Anner Bijlsma. Seit 1991 unterhält eine intensive musikalische Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, ist Mitglied renommierter europäischer Orchester-Gruppen und Professor für Musik an der Staatlichen Hochschule für Violine in Mittenwald und an der Escola Superior de Musica de Catalunya. Er konzertiert regelmäßig im Duo mit Eduard Martínez (Cembalo), Tony Millan und Carmen Leoni (Hammerklavier), Fabio Romano (Klavier) und als erster Geiger des Quartetts Cambini, wirkt als Konzertmeister und als Berater bei der Inszenierungen von Barockoperen. Zudem hat er einige Alben und Noten veröffentlicht.

Klaus Kämper studierte am Konservatorium in Düsseldorf bei Prof. Johannes Goritzki. Er besuchte Meisterkurse bei Gregor Piatigorski, Zara Nelsova, Sandor Vegh, und dem Amadeus Quartett. Später nahm er Unterricht bei Prof. Rudolf Metzmaker in Hannover. Als Cellist des vielfach preisgekrönten Cherubini-Quartetts wurde Klaus Kämper international bekannt. 1989 zog er sich für einige Jahre vollkommen aus dem Konzertleben zurück, studierte in München Philosophie und Sanskrit, begann zu schreiben und zu komponieren. Heute lebt Klaus Kämper als freier Künstler in München, konzertiert solistisch und u.a. mit dem Henschel Quartett, dem Nomos Quartett und dem Thalia Ensemble. Seit 2003 ist er Mitglied des Novalis Quartetts.

Ricarda Brose, aufgewachsen an der Elbe nordwestlich von Hamburg, studierte an der Musikhochschule München Kirchenmusik und Hauptfach Cembalo bei Hedwig Bilgram. Bis im vergangenen Jahr war sie als Kirchenmusikerin in Garmisch-Partenkirchen tätig, wo sie mit ihrem Chor Kantaten und Oratorien aufführte wie z.B. die Johannes-Passion von Bach und die "Schöpfung" von Haydn. Als Cembalistin und Organistin konzertiert sie in unterschiedlichen Ensembles und tritt auch solistisch auf.